

# 8. März Internationaler Kampftag der Frauen!



## Gegen Krisenabwälzung, Kriegshysterie und Frauenunterdrückung! Für Energiepreisstopp und Vergesellschaftung der Energiekonzerne!

Frauen sind in unserem Land besonders betroffen von Armut: als Alleinerziehende (Armutsquote 42 %), in prekärer Beschäftigung oder in Altersarmut. Unter diesen kapitalistischen Bedingungen haben Frauen mehrfach unter der Krise zu leiden: Es wurden mehr Frauen als Männer arbeitslos. Durch die Abwälzung der Krisenlasten auf die Arbeiterklasse werden sie zusätzlich in ihrer sozialen Existenz bedroht, z.B. durch die Explosion der Energiepreise. Ebenso nehmen die Beispiele von häuslicher Gewalt in der Krise zu.

## Vernichtung von Arbeitsplätzen

Beispiel Klinikschließungen mitten in der Pandemie: Im Jahr 2020 wurden nach Information vom Bündnis Klinikrettung deutschlandweit 20 Kliniken vollständig geschlossen.

Die im Dezember vorgelegte Bilanz 2021 belegt, dass die Krankenhausschließungen trotz angespannter Versorgungslage weitergehen. So waren 2021 bundesweit neun Klinikschließungen und 22 Teilschließungen zu verzeichnen. Aktuell gibt es mindestens 50 weitere Fälle von drohenden Schließungen. Klinikschließungen sind lebensgefährlich. Betroffen sind überwiegend Frauen (75 % der Beschäftigten). Aber dafür gibt es Staatsknete, und zwar aus dem Krankenhausstrukturfonds, mit dem bisher mindestens 34 Schließungen bezuschusst wurden. Der Pflegenotstand eskaliert ungebremst, weil die Ursachen für Kündigungen seitens des Personals (miese Arbeitsbedingungen und schlechte Bezahlung) nicht bekämpft werden.

**Krankenhausschließungen gefährden Ihre Gesundheit.**

Wo wir hinschauen: Krise und Chaos!  
Die Krise heißt Kapitalismus! Lasst uns gemeinsam kämpfen gegen die steigenden sozialen Belastungen, für die Befreiung der Frau und für die Überwindung des Kapitalismus!

ViSdP: DKP Heidenheim, W. Benz



## Miserable Arbeitsbedingungen haben System

Die Ampelregierung will einerseits „mehr Fortschritt wagen“. Sie will aber andererseits Mini-Jobs ausbauen. Das bedeutet Verschlechterung insbesondere für Frauen, da sie den Großteil der Mini-Job-Beschäftigten ausmachen. Diese Jobs bieten keine soziale Absicherung und erhöhen die Armutsgefährdung. „Fortschritt“ für wen?

Der DGB fordert in seinem Aufruf zum Internationalen Frauentag 2022, Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu überführen! Der DGB schreibt in seinem Aufruf zum Internationalen Frauentag 2022 auch, „Wandel ist weiblich“ und fordert faire Chancen für Frauen. Das „Jahrzehnt der Gleichstellung“ müsse eingeläutet werden.

**FRIEDEN STATT  
AUFRÜSTUNG!  
NEIN ZUM KRIEG!**

## Gegen Krieg - für Frieden

Krieg ist keine Lösung, Verhandlungen aller Beteiligten müssen geführt werden!  
Wir fordern sofortige Verhandlungen zwischen der Ukraine, den Volksrepubliken des Donbass und der Russischen Föderation. Für ein schnelles Ende der kriegerischen Handlungen.

Der Krieg darf nicht als Vorwand für eine weitere Aufrüstung genutzt werden!

Das Geld wird für Soziales, Bildung und Gesundheit dringend benötigt!



„Warum gibt es jeden Tag Millionen an Geld für den Krieg und keinen Cent für die Heilkunde, für die Künstler, für die armen Menschen?“

*Anne Frank* Nazi-Gegnerin

„Es ist verrückt und schrecklich anzunehmen, dass wir Sicherheit schaffen können mit Waffen, die uns am Ende alle töten werden“

*Beatrice Fihn* Juristin, Direktorin ICAN

„Die Waffen nieder! Sagt es vielen, vielen.“

*Bertha von Suttner* Pazifistin, Friedensforscherin,